



Vernetzungsprojekt Obwalden

Vernetzungsprojekte haben zum Ziel, die natürliche Artenvielfalt unserer Landschaft zu erhalten und zu fördern, indem ökologisch bewirtschaftete landwirtschaftliche Nutzflächen (Biodiversitätsförderflächen) zu Gunsten ausgewählter Arten angelegt, aufgewertet und gepflegt werden. Das Vernetzungsprojekt Obwalden fördert gezielt die regionaltypische Vielfalt an Pflanzen und Tieren. Die Biodiversitätsförderflächen werden so platziert und bewirtschaftet, dass günstige Bedingungen für die Entwicklung und Verbreitung von Tieren und Pflanzen entstehen.

Im Kanton Obwalden bestehen zurzeit neun Vernetzungsprojekte. Etliche Landwirte bewirtschaften in zwei oder mehreren Vernetzungssperimetern landwirtschaftliche Nutzflächen. Einerseits unterscheiden sich die Grundanforderungen an die Bewirtschaftung der Flächen in den einzelnen Projektgebieten, andererseits konnten bis anhin nicht alle Obwaldner Landwirte ihre Flächen für die Vernetzung anmelden. Aus diesen Gründen wurde beschlossen ein flächendeckendes, kantonales Vernetzungsprojekt zu lancieren. Die 9 bestehenden Vernetzungsprojekte im Kanton Obwalden sollen schrittweise in das kantonale Projekt integriert werden. Dies gilt auch für das Vernetzungsprojekt Engelberg, welches bis anhin unter der Federführung der Einwohnergemeinde Engelberg lief. Die daraus folgende Harmonisierung der Bedingungen für den Vernetzungsbeitrag erleichtert die Umsetzung des Projektes. Zudem können so alle interessierten Betriebe im ganzen Kanton am Vernetzungsprojekt teilnehmen und Flächen anmelden, insofern sie die Bedingungen erfüllen.

Die Zusammenführung der einzelnen Vernetzungsprojekte hat weiter zum Ziel, den administrativen Aufwand zu verringern und zu vereinfachen. Des Weiteren werden langfristig gesehen die Anforderungen sowie die Kosten über alle Gebiete angepasst. Massnahmen für die Ökologie und Biodiversität können nun in sinnvolle Teilräume gegliedert werden und beschränken sich nicht mehr auf die Perimeter einzelner Projekte. So kann die Förderung der Ziel- und Leitarten gezielter erfolgen.

Der Bauernverband Obwalden hat die Trägerschaft für das kantonale Vernetzungsprojekt übernommen. Die Trägerschaften der bestehenden Vernetzungsprojekte wurden aufgelöst und stellen jeweils einen Vertreter für die Fachkommission Vernetzung. Die Vertreter der einzelnen Gebiete tragen Anliegen und Aufgaben der einzelnen Projekte in die Fachkommission und sind weiterhin Ansprechpartner für die einzelnen Teilgebiete.

Im Rahmen der Vernetzung wurden bereits in der Vergangenheit diverse Aufwertungs- und Hegemassnahmen von Teichen, Hecken und Gehölzen durch private Organisationen und Schulen durchgeführt. Diese Unterstützung ist weiterhin sehr willkommen und wird durch die Fachkommission Vernetzung koordiniert.

Weitere Informationen zur Vernetzung in Obwalden erhalten sie auf der Webseite des Bauernverbandes Obwalden: www.landwirtschaft-ow.ch oder bei der Geschäftsstelle des Bauernverbandes Obwalden, 041 624 48 48, heidi.mathis@agro-kmu.ch.

Höchst erfreuliches Resultat der Alkoholtestkäufe 2015

Mit Testkäufen in der Gastronomie und im Detailhandel wurde getestet, ob die gesetzlichen Bestimmungen im Bereich Abgabe von Alkohol an Jugendliche eingehalten werden. Dabei setzten die getesteten Betriebe ein klares Ausrufezeichen zum Thema Jugendschutz: Alle hielten sich an die gesetzlichen Bestimmungen und bestanden die Testkäufe! Dies war zuletzt im Jahr 2012 der Fall.

2014 haben mehr als die Hälfte der getesteten Betriebe Alkohol an die Jugendlichen verkauft. Wie auch schon im Jahr 2014 wurde der Verkauf von Spirituosen mit 16- und 17-jährigen Jugendlichen getestet. Die Alkohol Testkäufe fanden am ersten März Wochenende dieses Jahres statt. In sämtlichen getesteten Betrieben wurde das Alter kontrolliert und die Abgabe von alkoholischen Getränken den Jugendlichen anschliessend verweigert.

Der Einwohnergemeinderat Engelberg ist davon überzeugt, dass dieses positive Resultat nur Dank einer engen und sehr guten Zusammenarbeit zwischen dem Gastgewerbe, der Hotellerie, dem Detailhandel, der Polizei und der Einwohnergemeinde Engelberg zustande gekommen ist. Die Einwohnergemeinde Engelberg führt in Zusammenarbeit mit der Polizei und der kantonalen Fachstelle Gesellschaftsfragen jährlich Schulungen über die gesetzlichen Bestimmungen zum Jugendschutz und Alkoholverkauf durch. Diese sind durch die Arbeitgeber und Arbeitnehmer aus dem Gastgewerbe, der Hotellerie sowie dem Detailhandel jeweils gut besucht. Die Schulungen sind ein Resultat aus einer Gruppe mit Vertretern des Einwohnergemeinderates Engelberg, der Polizei, der Hotellerie und dem Gastgewerbe, welche sich mit diversen Themen im Bereich Nachtleben, Ruhestörungen, etc. in Engelberg befasst.

Dieses erfreuliche Ergebnis basiert auf einer guten und konstruktiven Zusammenarbeit aller beteiligten Akteure. Der Einwohnergemeinderat Engelberg bedankt sich bei allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit und ist überzeugt, diese auch in Zukunft aufrechterhalten zu können.

Abwasserreinigungsanlage

Die wichtigsten Kennzahlen vom Jahr 2014

Abwassermenge

Behandelt auf Kläranlage	2.292 Mio m ³
Entlastung Engelberger Aa (nur Grobreinigung im Regenfall)	0.237 Mio m ³

Mittelwert gereinigtes Abwasser

Einwohnergleichwerte (inkl. Tourismus und Gewerbe)	10'500 EG
----------------------------------------------------	-----------

Organische Schmutzfracht

Fracht im Zulauf pro Tag	1'000 kg CSB
Fracht im Abfluss pro Tag	14 kg CSB

CSB: Zur Oxidation der organischen Stoffe benötigte Sauerstoffmenge

Reinigungsleistung

Abgebaute organische Schmutzstoffe	93.5 %
Phosphorentfernung (Überdüngung)	81.2 %
Abbau Ammonium (Fischgift)	87.7 %
Stickstoffentfernung (Überdüngung)	28.2 %

Überdüngung führt zu starkem Wachstum von Wasserpflanzen (z. B. Algen)

Schlammbehandlung

Frischschlammmenge (TS ca. 2 %)	10'800 m ³
Faulschlammmenge (TS ca. 3.5 %)	3'400 m ³
Externe Entsorgung (TS ca. 30 %)	347 t

TS: Trockensubstanz

Klärgas

Klärgas	97'500 Nm ³
---------	------------------------

Strom (Eigendeckungsgrad: 146 %)

Verbrauch	268'000 kWh
Eigenproduktion (Blockheizkraftwerk, Kleinwasserkraftwerk und Photovoltaikanlage)	391'000 kWh
Einspeisung ins Netz	123'000 kWh

Wärme (Eigendeckungsgrad: 100 %)

Wärmebedarf total	287'410 kWh
Anteil Blockheizkraftwerk (Klärgas)	96 %
Anteil Brenner (Klärgas)	4 %

Sanierung Erlenhaus und Neubau Alterswohnungen; Informationen zum Wettbewerb

Im Rahmen des von der Talgemeinde vom 13. Mai 2014 bewilligten und Ende Jahr ausgeschriebenen Wettbewerbsverfahrens für die Sanierung und Erweiterung des Erlenhauses haben sich 50 Architekturbüros beworben. Die vom Einwohnergemeinderat eingesetzte Jury, bestehend aus Sach- und Fachrichtern sowie Beratern und Beraterinnen ohne Stimmrecht, wählte im Präqualifikationsverfahren aufgrund von fachlichen Kriterien zehn Bewerbungen aus. Mit Beschluss vom 11. Februar 2015 stimmte der Einwohnergemeinderat den ihm unterbreiteten Vorschlägen zu. Innert Frist wurde gegen diese Zuschlagsverfügung keine Beschwerde erhoben.

Nachstehende Bewerber (alphabetisch, ohne Rangierung) wurden im Präqualifikationsverfahren berücksichtigt:

- Ackermann Architekt BSA SIA AG, Zwingerstrasse 25, 4053 Basel
- Architekten Kretz & Zopp, Grimselweg 5, 6005 Luzern
- bhend. klammer dipl. architekten eth sia, Hardstrasse 219/K1, 8005 Zürich
- blgp. architekten ag, Alpenstrasse 10, 6280 Hochdorf
- ARGE CAS AG mit Burch & Partner Architekten AG, Luzern und Sarnen
- dolmus Architekten, Sankt Karlstrasse 41, 6004 Luzern
- ds.architekten eth sia, Güterstrasse 144, 4053 Basel
- Masswerk AG, Amstutzstrasse 3, 6010 Kriens

Weiter wurden als Nachwuchsbüros zur Teilnahme am Wettbewerb zugelassen:

- Lukas Baumann, Mariahilfgasse 10, 6490 Andermatt
- Andreas Heierle, Kasernenplatz 2, 6003 Luzern

Die ausgewählten Architekturbüros haben ihr Projekt anonym einzureichen, so dass die Jury Ende Juni 2015 das Siegerprojekt bestimmen kann. Inzwischen fand in und um das Erlenhaus eine Begehung statt und die Beteiligten hatten Gelegenheit, die Wettbewerbsunterlagen durch Fragen zu ergänzen.

Die öffentliche Präsentation des Siegerprojekts ist anfangs August 2015 geplant.

Haushaltabfälle und Grüngut richtig entsorgen

Bitte die Haushaltabfälle ohne Recyclingsäcke entsorgen.
